

# Tschechischer Pavillon belebt Expo-Gelände

Nach der erfolgreichen Biennale lockt 2004 die „Innere Sicherheit“ der bildenden Künstler

Leckeres Finger-Food und ein Gläschen Wein waren bei weitem nicht das Einzige, was etwa 200 Gäste Ende Oktober auf das Expo-Gelände lockte. Erstmals auf deutschem Boden, in Hannover, präsentierte die Stiftung Horizonte die Biennale „Tanz in Bild und Skulptur“. 38 internationale Künstler zeigten zu diesem Thema ausgewählte Werke: Farbenfrohe Gemälde und phantasievolle Skulpturen regten zur Unterhaltung an. Die Biennale findet seit 1981 alle zwei Jahre statt. Die Initialzündung kam von der französischen „Association des Peintres et Sculpteurs de la Danse Européens“ (Vereinigung der Maler und Bildhauer des europäischen Tanzes).

## Reanimation der Plaza

Künftig wird sich im Tschechischen Pavillon vieles um die Kunst drehen. Ziel der Stiftung Horizonte, die im Dezember 2001 gegründet wurde, ist die Erweiterung der Kunst- und Kultur-Szene Hannovers. „Wir wollen junge Künstler unterstützen und das Expo-Gelände lebhafter machen“, so die Geschäftsführerin der Stiftung, Claudia Boedecker.



Charles Le Bris Plastik „La valse“ (Marmor)  
wurde auf der Biennale bewundert.

## Kunst im Pavillon

Ab 2004 sind jährlich zwei große Ausstellungen geplant, des Weiteren Lesungen, Konzerte und Theateraufführungen. Eine enge Verbindung wurde bereits zum Fachbereich Bildende Kunst aufgebaut: Die Studenten präsentieren sich im Januar 2004 im Tschechischen Pavillon mit Werken rund um die „Innere Sicherheit“. Weitere geplante Highlights im kommenden Jahr sind eine Fotoausstellung eines tschechischen Portraitkünstlers und die Ausstellung „Japanische Plakate“.

Text: Mara Schneider, Bild: Stiftung Horizonte

Quelle: kurt 01, Rubrik: kurts berichte